

Einleitung	
Das Elend der Landvermessung	9
Erster Teil	
Pluralisierung, Herrschaft, Imagination: Im Übergang zur Moderne	
Selbsterhaltung und „Wille zur Macht“	
Genealogie eines Problems: Hobbes und Nietzsche	
Einleitung	25
I. Hobbes: Fragilität des Lebens und Dynamik der Selbsterhaltung	29
II. Nietzsche: Dynamik des Lebens – Wille zur ewigen Wiederkehr und Macht der Phantastik	41
Macht der Perspektivität – Perspektiven der Ordnung	
Die Pluralität der Welt bei Leibniz und Nietzsche	
Einleitung	77
I. Perspektivität und moderne Pluralität der Orientierungen	80
II. Leibniz: Rationalität und Ordnung der Perspektiven	89
III. Nietzsche: „Augen der Sphinx“ und enigmatische Vieldeutigkeit der Perspektiven	101
Schluß	110
Prozeß der Welt und „Bibliothek von Babel“	
Nietzsche, Hume und Borges	
Einleitung	119
I. Nietzsche: Zyklisch der Welt und Kreislauf der „Combinations“	121
II. Hume: Zyklisch – Verfall und Wiederkehr von Ordnung	126
III. Borges: Wahn der Identität und Monotonie der Wiederholung	136

Zweiter Teil

Arbeit, Technik, Natur:

Aspekte einer Vorgeschichte

Im Spiegel der Wahrnehmung: Handeln und Arbeit

Dialektik bei Bertolt Brecht

Die Vielfalt der Diskurse	161
I. Perspektivität des Blicks und Dialektik des Bewußtseins	164
II. Gefesseltes Bewußtsein und Handeln im Kontext	169
III. Gespaltenes Bewußtsein und Praxis der Arbeit	174
IV. Praxis der Arbeit: Anonymität und Geschichte	180
V. Praxis der Wissenschaft und negative Dialektik	185

Im Horizont der Aufklärung: Arbeit und Technik –

Descartes, Locke, d'Alembert, Diderot und Kant

I. In der Optik Kants: Einzig durch eigene Vernunft	197
II. Descartes: Ansätze, Vorentscheidungen, Vorgriffe	200
III. Locke: Arbeitscharakter des Erkennens und Ordnungsbedürftigkeit des Sinnlichen	205
IV. Im Umkreis der Enzyklopädie: Entfaltung und Steigerung von Grundentscheidungen	208
V. Kant: Die Arbeit der transzendentalen Subjektivität	214

Sprachlosigkeit des Alls

Positionen einer Erfahrungsgeschichte – Pascal,

Diderot, Kant, d'Holbach, Kapitän Nemo

Einleitung	223
I. Pascal und Kant: Unermeßlichkeit der Räume und isolierte Humanität	227
II. Diderot und Kant: Selbstleistung und humanisierte Natur	231
III. d'Holbach: Ausgesetztheit des Menschen – Grenzen der Aneignung	236
IV. In technoidem Fokus: Schicksale der Natur	239
Schluß	245

# Allzusammenhang der Natur und Dimension der Freiheit „Welt“ in den „Ökonomisch-philosophischen Manuskripten“

Einleitung	251
I. Allzusammenhang der Natur: Die Grund- und Ausgangsbestimmung von „Welt“	252
II. Zwischenstellung des Menschen und Überbrückungsleistung der Arbeit: Produktion von Welt	255
III. Allzusammenhang der Freiheit: Welt als Gesellschaft	257
Schlußperspektiven	260

## Dritter Teil

### Pluralität, Erfahrung, Vernunft:

### Unabgeschlossenheit der Moderne

## Im Kraftfeld der Präsenz

### Zum Problem der „Seinsgeschichte“ bei

### Martin Heidegger

Einleitung	267
I. „Sein“ als Letztbestimmung: Präsenz von Wirklichem	271
II. „Sein“ als Prozeß: Vorerschlossenheit	274
III. „Seinsgeschichte“: Vorerschlossenheit und Entzug	277
IV. Vorerschlossenheit: Konsensualität und Verblendung	280
V. Vorerschlossenheit: Entzug und Vielfalt	282
VI. Verblendung: Subjektivität und Herrschaft	286
VII. Gegenbilder: Fragilität und Arbeit	290
VIII. Seinsgeschichte, Ereignis, Andenken: Öffnung und Schwund	293
IX. Mikrologie und Sichträume	296

## Arno Schmidt:

### „Kaff auch Mare Crisium“ – Teleskopie und Mikrologie der Erfahrung

Einleitung	303
I. Normalität: Phänomenologie eines anderen Bewußtseins	306
II. Landleben: Langeweile und poröses Dasein	308
III. Mondbewohner: Banalität des Mangels und Finalität des Exils	312

IV. Mondleben: Regression und Archaik	316
V. Erinnerung des Leibes: Im Gegeneinander der Ordnungen	321
VI. Im Horizont des Nichts: Poröse Geborgenheit und insulares Dasein	324
VII. „Die unnütz=Alltn also“: Fragilität und Bedürfnis der Vernunft	329

## „Umwelt“

Das Bedürfnis der anderen Vernunft	341
------------------------------------	-----

## Jenseits der imperialen Identität – Vernunft der

### Bewegung und Vernunft der Erinnerung

Vernunft im Widerstreit	349
I. Pluralität der Denkstile und imperiale Vernunftgestalt	351
II. Imperialvernunft und mundane Einheitsform	358
III. Phänomenologische Vernunft	362
IV. Die mehrfache Erinnerung: Komplexität der Welt und Vernunft des Durchgangs	367

Drucknachweise	374
----------------	-----